



Radikalisierung von Jugendlichen verhindern



Erasmus+

Berufsschulen, Sekundarschulen und Berufsbildungseinrichtungen sind oft mit Lernenden aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder ethnischen Hintergründen konfrontiert. Aufgrund der Flüchtlingssituation können wir in den kommenden Jahren noch mehr Inhomogenität in Schulen und insbesondere in der beruflichen Bildung erwarten. Unter diesen Umständen kommt es oft zu Spannungen, die aus Vorurteilen, geringer Selbstachtung und latenter Fremdenfeindlichkeit entstehen. Wenn solche Probleme auftreten und Schwierigkeiten eskalieren, und wenn junge Menschen keine positiven Perspektiven sehen, wird eine kritische Minderheit, aber in steigender Zahl, von extremistischen Ideologien angezogen, wie von Neonazi-Gruppen oder von der dschihadistischen Bewegung des „Islamischen Staates“.

Lehrer*innen und Ausbilder*innen brauchen daher neue Fähigkeiten und Kompetenzen, um besser auf interkulturelle Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen von Lernenden vorbereitet zu sein und frühzeitig Radikalisierungsindikatoren unter ihren Lernenden zu erkennen. Viele von ihnen haben jedoch schon vor Jahren ihre berufliche Ausbildung absolviert, und viele von ihnen sind ganz oder teilweise unvorbereitet auf die Veränderungen in der Organisation unserer Gesellschaft und welche konzeptionellen Aspekte der Radikalisierung eine Bedrohung darstellen.

Das Projekt wird dazu beitragen, ihr Bewusstsein zu schärfen und Initiativen, Beispiele für bewährte Verfahren und Instrumente zu identifizieren, die ihnen dabei helfen, ihre Arbeit besser zu machen. Auf lange Sicht wird dieser Ansatz zu einem besseren Lernklima, besseren Lernergebnissen führen und Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Klassenzimmer verringern.

Klicken Sie auf

[Http://www. preventradicalisation.eu](http://www.preventradicalisation.eu)

oder kontaktieren Sie

WIN – Wissenschaftsinitiative Niederösterreich
Verein für interdisziplinäre Forschung, Beratung, Bildung
E-Mail: office@wissenschaftsinitiative.at
[Www. wissenschaftsinitiative.at](http://www.wissenschaftsinitiative.at)

Die Strategische Erasmus+ Partnerschaft besteht aus vier Organisationen. Sie waren zuvor an mehreren informellen Netzwerken oder europäischen Projektkooperationen beteiligt. Was sie verbindet, ist ihr Engagement für das Thema des Projekts, d. h. die Arbeit mit marginalisierten Lernenden. Die Aktivitäten und erwarteten Ergebnisse passen insofern in ihre Strategie, als die Ermittlung von Ansätzen, Best Practice-Beispielen und Materialien für die interkulturelle Kommunikation mit ihren Bildungsaktivitäten und Kursprogrammen in Einklang steht.

Win – Wissenschaftsinitiative Niederösterreich (AT)

INI-Novation GmbH (DE)

INTEGRA Institute for Development of Human Potentials (SI)

QUALED Qualification and Education (SK)



<http://www.preventradicalisation.eu>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Ansichten des Autors wider, und
die Kommission ist nicht für die Verwendung der
darin enthaltene Informationen verantwortlich.

Strategische Partnerschaft Erasmus+
Projektnummer 2019-1-AT01-KA202-051182

Projektpromotor und Koordinator:
Win – Wissenschaftsinitiative Niederösterreich
Verein für interdisziplinäre Forschung, Beratung, Bildung
A-2112 Würnitz, Österreich